

Die feierliche Eröffnung der Klinik für Kinderorthopädie von Turner in Sankt Petersburg

Im November 2009 verlief eine feierliche Eröffnung von einem neuen Teil des Krankenhauses von Turner in Sankt Petersburg mit der Teilnahme vom Vorsitzenden der Regierung der Russischen Föderation Herrn Vladimir Putin, der Gesundheitsministerin und weiteren bedeutenden Gästen.



Die Zentralsterilisation für eine Nachrüstung und Modernisierung dieses Krankenhauses widmete als ein Geschenk die Firma GAZPROM. Die Zentralsterilisation wurde von unseren Tochtergesellschaft BMT-MMM in Moskau geliefert und sie wird komplett mit den Sterilisatoren Sterivap ausgestattet. Es hat uns gelungen, mit diesem Giganten, der das Gas in viele Länder der Welt liefert, schon die dritte erfolgreiche Bestellung zu realisieren. Wir wurden wieder für eine perfekte und zeitlich genau realisierte Bestellung gelobt.



Der Ministerpräsident Vladimir Putin besichtigte den ganzen neuen Teil des Krankenhauses und die Zentralsterilisationsabteilung und äußerte eine Befriedigung und eine Belobung für die moderne, funktionelle und ästhetische Lösung von den neuen Krankenhausräumen. Er empfahl, in einer ähnlichen Weise auch die anderen Krankenhäuser zu modernisieren. Glauben wir, dass uns seine Empfehlung zur Erwerbung von weiteren interessanten Aufträgen in Russland helfen wird. Auf den Aufnahmen ist im Vordergrund der Ministerpräsident Vladimir Putin mit den Direktor des Krankenhauses Herrn A. Baidurasvili.

Dipl. Ing. Milan Krajcar

Die Arbeitssicherheit im Jahre 2009



Die Arbeitssicherheit und die folgenden Konsequenzen – die Arbeitsunfälle mit einer Periode des Krankenstands gehören unter die am meisten betrachteten Aufgaben in der Unternehmungssphäre und sie sind unter einer ständigen Kontrolle der staatlichen Arbeitskontrolle. Der Grund ist klar. Bei einem Arbeitsunfall mit einer Arbeitsunfähigkeit kommt es

zu einer Beschädigung der Gesundheit des Angestellten (manchmal auch für immer), zu den Kosten der Gesellschaft auf eine Heilung und nicht zuletzt zu einem Ausfall der Kapazität des Arbeitgebers. Die Entwicklung der Arbeitsunfälle hat in unserer Gesellschaft schon seit dem Jahre 2007 eine sinkende Tendenz und im Jahre 2009 wurde ein Ergebnis erreicht, das in der zugänglichen Evidenz der Arbeitsunfälle (seit dem Jahre 1959) nie erreicht wurde. Im Jahre 2009 haben wir keinen einzigen Arbeitsunfall mit einer Arbeitsunfähigkeit gehabt und dafür gehört ein Dank allen Angestellten unserer Gesellschaft. Dieses Ergebnis ist in unserer Unternehmungssphäre wirklich einzigartig und trotz dieser Wirklichkeit, es ist in unseren Kräften dieses Ergebnis zu wiederholen. Dazu wünsche ich uns eine ruhige Umgebung, die wie es sich aus den vorigen Arbeitsunfällen zeigt, ein Grund für das Erfolg aus dem vorigen Jahr ist. Der Grund ist aber nicht nur eine ruhige Arbeitsatmosphäre, sondern vor allem die Einhaltung von vorgeschriebenen Arbeitsvorschriften und Methoden und eine Vorbeugung von Risiken der Entstehung von diesen außerordentlichen Arbeitsunfällen.

Bc. Milan Halamka

Informationen für die Angestellten – das Ausrichten eines Antrages auf eine Altersrente

Im Zusammenhang mit einer Änderung der Organisation und Ausübung der Sozialversicherung verschwand zum 31.12.2005 die Pflicht der Organisationen, einen Auszug der Versicherungsperioden aus der Evidenz des Amtes der Sozialversicherung spätestens 2 Jahre vor einer Entstehung eines Anspruches auf eine Altersrente für ihre Angestellten zu ersuchen.

Nach dem oben angeführten Gesetz hat jeder Staatsbürger einen Anspruch einmal pro Kalenderjahr um eine Einsendung des sog. „Informativen persönlichen Blattes der Rentenversicherung“ zu ersuchen. Dieses Blatt sollte der Staatsbürger in 90 Tagen nach der Zustellung seines Antrages bekommen.

Das informative Blatt beinhaltet eine Übersicht der Perioden des Altersversicherung, beziehungsweise die Ersatzperioden der Versicherung und seit dem Jahre 1986 auch die Bemessungsgrundlagen und die ausgeschlossenen Perioden.

Der Antrag muss eine Personenkennzahl, einen Familiennamen, einen Vornamen und eine Adresse enthalten, wohin das informative Blatt versendet sein soll. Davon folgt, dass die Pflicht, die Perioden der Versicherung zu verfolgen, voll auf die Bürger seit dem Jahre 2006 übergegangen ist.

Angesichts dessen, dass es sich um sehr wichtige Angaben handelt, wir empfehlen, dass sich jeder Angestellte dieses informative Blatt spätestens zwei Jahre vor einer Durchführung des Anspruches auf eine Altersrente senden lässt.

Es könnte eine Situation entstehen, dass er um eine Altersrente verlangen wird und sie wird nur aus den Versicherungsperioden ausgerechnet, die das Amt der Sozialversicherung in seiner Evidenz hat (und die nicht unbedingt vollständig sein müssen).

Mit eventuellen Fragen wenden Sie sich auf die Personalabteilung.

Ludmila Fridrichova

Eine Weihnachtsfeier in Stadlern

Am 11.12.2009 fand im Stadlern ein feierlicher Abschluss des Jahres 2009 mit einer Teilnahme von allen Angestellten des Herstellwerkes und auch den Angestellten der Firma MMM aus München statt.

Die Weihnachtsfeier verlief wie jedes Jahr in einer lokalen Kantine, wobei hier zur Freude von Allen die lokale Blasmusik spielte, derer einige Mitglieder direkt in MMM Stadlern arbeiten. Die Feier wurde mit einer Ansprache von Herrn Michael Koller (die Geschäftsleitung der Firma MMM München) begonnen, der das Jahr 2009 damit bewertete, dass dieses Jahr aus einer Sicht der dauernden Krise allgemein für alle Firmen ein Jahr der Probe einer Lebensfähigkeit war und seine Meinung nach, die MMM hat diese Prüfung bestanden.

Trotz alle Komplikationen, wie z. B. in einer Form der abgekürzten Arbeitswoche im Herstellwerk Stadlern während des Jahres, es ist nicht zur Verschwächung einer Position der Firma auf den weltweiten Märkten und damit auch nicht zu einer Änderung ihrer weiteren positiven Entwicklung gekommen. Herr Koller dankte damit allen beteiligten und auch unbeteiligten Angestellten des Konzerns MMM (auch den Angestellten von BMT) für eine Erlangung des angeführten Ergebnisses. Was das Jahr 2010 betrifft, Herr Koller sieht eine Notwendigkeit der Realisation von zwei Hauptaufgaben, und zwar eine Beschleunigung der Entwicklung von neuen Produkten, sowohl im Rahmen des Betriebes MMM, als auch im BMT, und danach auch in einer weiteren Integration der MMM Gruppe in eine feste Gesamtheit. Zum Abschluss der Ansprache wurden von den beteiligten Angestellten der Feier eine Erinnerung auf die ehemaligen Angestellten der Firma MMM geehrt, die in diesem Jahr gestorben sind. Danach wünschte allen der Herr Koller ein schönes Erleben von Weihnachtsfeiertagen und viel Erfolg im Jahre 2010. Trotz dieser positiven Einschätzung folgte eine Zusammenfassung des Jahres 2009 seitens Vorsitzenden der Gewerkschaft des Betriebs Stadlern, der außer positiven Ergebnissen auch auf die Probleme in der Firma hinwies, die negativ ihrer Gang beeinflussen.

Danach begann auf volle die Feier bei einer Verabreichung vom Mittagessen und Spiel von der Blasmusik. Das ganze Geschehen verfolgte auch der Gründer der Firma MMM Herr Johann Koller als die höchst geehrte Person der Weihnachtsfeier.

Dipl. Ing. Michal Bernatsky

Die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt in Brünn

Am 15. Dezember 2009 verwirklichte sich eine Sitzung des Beratungskörpers vom Direktor des Arbeitsamtes in Brünn, wo BMT Medical Technology eine Vertretung mittels Bc. Milan Halamka hat.

Die Situation auf dem Arbeitsamt in dem letzten Jahr ist im Vergleich mit der Vergangenheit schlimmer nicht in der Zahl von Arbeitslosen, derer war im Dezember 17 623, sondern vor allem im Angebot von freien Arbeitsplätzen, derer war es im Dezember 2009 nur 1 538. Auch in den schlechtesten Jahren in der Vergangenheit wurde mindestens 3 500 von freien Arbeitsplätzen angeboten. Für

das erste Halbjahr des Jahres 2010 wird vom Arbeitsamt eine weitere Senkung von der Zahl der Angestellten in einigen größeren Maschinenbaubetrieben avisiert. Nach den Informationen aus der unternehmerischen Sphäre, die der Direktor von Industrie- und Unternehmerkammer vorbrachte, die Situation wird sich nicht einmal im Jahre 2010 radikal verbessern, auch trotz die Signale einer Belebung der Produktion. Die Arbeitgeber angesichts der Unsicherheit einer weiteren Entwicklung lösen eine Erhöhung von Nachfrage vor allem mit einer Erhöhung der Arbeitsproduktivität von bestehenden Angestellten. Wenn sie doch noch weitere Angestellten brauchen, werben sie lieber die Agenturangestellten, mit denen sie sich sehr schnell und kostenlos loswerden können als die Situation mit einem Anwerben von neuen Angestellten zu lösen. Mit diesem Trend rechnet das Arbeitsamt für Jahre 2010 und auch minimal in der ersten Hälfte des Jahres 2011. Für die gegenwärtig Arbeitslosen werden die Umschulungen auch aus den EU-Fördermitteln vor allem für die Gebiete veranstaltet, wo man eine bessere Verwertung erwartet.



Unsere Gesellschaft war trotz realisierten Entlassungen eine positive Ausnahme in der Brünn Agglomeration. Was sehr wertvoll für die Angestellten unserer Gesellschaft ist, dass auch trotz der realisierten Maßnahmen der abgeschlossene Kollektivvertrag 2009 eingehalten wurde. Der nominale Durchschnittslohn in beiden Kategorien, sowohl bei Arbeitnehmern als auch bei Angestellten stieg im Vergleich mit dem Jahr 2008 um 1,12%, was bei einer Inflation von 1% eine Erhaltung von einem realen Lohn bedeutet.

Diese Wirklichkeit im Kontext mit der Situation auf dem Arbeitsmarkt in den anderen Firmen sollte unsere Angestellten auch für eine weitere und sicher komplizierte Periode motivieren, die wir sicher mit einer gemeinsamen Bemühung und Zusammenarbeit erfolgreich überwinden.

Bc. Milan Halamka

Die wichtigen Arbeits- und Lebensjubiläen

Im Januar feiert das Arbeitsjubiläum:

- 15 Jahre des ununterbrochenen Arbeitsverhältnisses
Herr Jarkovsky Rudolf
Herr Prochazka Jiri
- 20 Jahre des ununterbrochenen Arbeitsverhältnisses
Herr Janko Pavel
Herr Kuhn Robert

Die Betriebsleitung und VZO OS danken den Jubilaren für ihre langjährige Arbeit und sie wünschen viel Gesundheit und Zufriedenheit im weiteren Leben.

Die Redaktion

Das Motto für Januar

Am besten lernen wir einen Charakter des Menschen bei den finanziellen Angelegenheiten, beim Trinken und beim Ärger kennen.

Talmud